

Am Zeitwanderstab

Die Zeit ist angebrochen – ab!
Und niemand weiß mehr wie sie heißt.
Ich bin, auf ihrem Wanderstab,
schon oft durch einen Raum gereist...

Der Raum war gar nicht immer groß
und öfter mal voll dunklem Zorn,
nur dort, im Kopf schon grenzenlos –
ich blickte meistens froh nach vorn.

Nun steht sie mir im Angesicht –
ich ahne was sie von mir will!
Die Seele meint: So geht das nicht,
doch bleibe ich bescheiden, still!

Ich friere einsam vor mich hin –
ein Schauer löst den andern aus,
doch heb' ich manchmal noch das Kinn
und zünd' die Kerzen an im Haus!

Dann rede ich mit Geistern laut –
sie kommen und sie bleiben lang...
das hat mich schließlich stets erbaut
und mir ist etwas weniger bang!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)